



**Protokoll der 5.
Mitgliederversammlung
vom 1. März 2013
Saal Restaurant Frohsinn**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. März 2012
3. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung
5. Genehmigung des Budgets und des Jahresbeitrages
6. Wahl/Bestätigung des Präsidenten, des Vorstandes und der Revisoren
7. Behandlung der Anträge und entsprechende Beschlussfassung
8. Entscheid über nicht budgetierte Ausgaben über CHF 1'000 im Einzelfall
9. Diverses

Präsident Daniel Leu kann von den insgesamt 157 Mitgliedern deren 51 zur fünften Mitgliederversammlung begrüßen.

15 Personen haben sich entschuldigt, nämlich Gabriel Berweger, Pascal Dommen, Anne-Catherine Hatt, Brigitta Hinterberger, Werner Kausch, Beatrice und Markus Leu-Tanner, Bruno Schlatter, Marion Schlatter, Regula und Erich Schlatter-Lang, Sandra und Walter Schöpfer, Walter Vogelsanger und Stadtschreiber Christian Schneider.

Als offizieller Vertreter der Stadt wird Stadtrat Urs Hunziker begrüsst.

Neu in den Verein eingetreten sind Bärbel Weibel, Maggie E. Chiappolini, Urs Hunziker, Ruedi Flubacher-Hatt, Gabriel Berweger und Elisabeth Zürcher.

Ausgetreten ist Sarah Dommen.

Für die verstorbenen Mitglieder Ruedi Bergauer und Veronika Meier erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

Die vorliegende Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Markus Zehnder und Erich Tappolet gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. März 2012

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Daniel Leu berichtet detailliert über die Tätigkeiten des Vorstandes im vergangenen Vereinsjahr. So hat sich der Vorstand nebst den üblichen vier Sitzungen zu einer ausserordentlichen Sitzung zur Vernehmlassung über den Naturpark getroffen. Dabei hat sich Yves Weibel als neuer Kassier rasch und gut in den Vorstand integriert.

Als Dorfvereinspräsident begrüusste Daniel Leu am 30. März die Delegierten des Kantonalen Chorverbandes und präsentierte dabei auch die Hemmentaler DVD.

Anfangs April wurden bei der Frühjahrs-Arbeitsgemeinschaft der Dorfvereine vor allem die Termine abgeglichen. Kurz darauf fand ein Treffen des Stadtrates mit den Quartiervereinsvorständen im Lindlihuus statt.

In Zusammenarbeit mit Pro Natura fand am 22. Juni unser „lokaler Vereinsausflug“ statt mit einem Referat des kantonalen Beauftragten für den Fledermausschutz, Hansueli Alder, im Frohsinnsaal und einem anschliessenden Ortstermin bei der Kirche mit Einblick in die Wochenstube der Braunen Langohren, die von Pro Natura zum Tier des Jahres 2012 auserkoren wurden.

Angestossen von Anwohnern hat der Vorstand mit der Verwaltungspolizei Kontakt aufgenommen, um die Einhaltung der Geschwindigkeit 30 im Oberdorf zu verbessern. In der Folge wurde die Markierung auch auf der Strasse aufgetragen.

Im September erfolgte mit Vertretern von Pro Natura und Randenvereinigung eine Besichtigung beim Försteracker, wobei es um die Bachrenaturierung und um die Asphaltierung des Veloweges ging. Pro Natura zeigte dabei keine Kompromissbereitschaft und stellt sich gegen die Asphaltierung eines Teilstückes des Veloweges.

Am 24. Oktober war der Dorfverein am städtischen Neuzuzügerapéro im Stadttheater vertreten.

Am 31. Oktober war ein weiteres Treffen des Stadtrates mit den Quartiervereinsvorständen; dabei gab es interessante Einblicke in die Räumlichkeiten von Waldfriedhof und Stadtgärtnerei.

Die Herbst-Arbeitsgemeinschaft der Dorfvereine besprach wie üblich die Termine; Daniel Leu machte aber auch darauf aufmerksam, dass 2015 925 Jahre Hemmental Anlass zu einer Feier geben könnten. Ausserdem wurde die Idee einer Neuzuzügermappe sowie eines Neuzuzügertreffens mit Vertretern aller Vereine andiskutiert.

Im Dezember informierten Stadtökologe Urs Capaul und Tobias Volpon von den Städtischen Werken den Vorstand über das Lichtkonzept der Stadt Schaffhausen.

Aufgrund von Anfragen wurden die Anwohner im Bereich Hochrahn / Bruggwiesen / Langwiesen über ihre Meinung zu einer Tempo-30-Zone befragt.

Anfangs 2013 fand der Neujahrsapéro statt und am 15. Januar wurde der Vorstand zur Wahlfeier von Daniel Schlatter als Präsident des Grossen Stadtrates eingeladen.

Mit dem Dank an die Vorstandsmitglieder schliesst Daniel Leu seinen Jahresbericht, den die Versammlung mit Applaus verdankt.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Kassier Yves Weibel stellt die Jahresrechnung vor. Sie schliesst mit einem Überschuss von Fr. 3'501.65 ab. Die Druckkosten sind bedeutend tiefer ausgefallen,

sodass für 2013 eine Rückstellung (1'500.--) gemacht werden kann und der Hemmentaler Fonds weniger belastet werden muss. Das Vermögen erhöht sich auf Fr. 15'374.85. Das Konto des Bänkliweges ist an den Dorfverein übertragen worden und in der Rechnung separat geführt; dieses Vermögen beträgt Fr. 4'790.50.

Markus Zehnder trägt den Revisorenbericht vor. Die Revisoren empfehlen die sauber geführte Rechnung zu genehmigen unter bester Verdankung an den Kassier Yves Weibel.

Dem folgt die Versammlung einstimmig.

5. Genehmigung des Budgets und des Jahresbeitrages

Die Versammlung folgt einstimmig dem Antrag des Vorstandes und belässt den Jahresbeitrag bei Fr. 25.

Die Budgets für Dorfverein und Bänkliweg, in welchem die Erneuerung der Flyer und Infotafeln vorgesehen sind, werden einstimmig genehmigt.

6. Wahl/Bestätigung des Präsidenten, des Vorstandes und der Revisoren

Vizepräsident Walter Reutimann empfiehlt Daniel Leu zur Wiederwahl als Präsident. Die Versammlung folgt dem mit Applaus. Walter Reutimann dankt Daniel Leu für sein grosses Engagement und hebt auch den Einsatz von Urs Schweizer hervor, der sehr viel Zeit insbesondere in die Öffentlichkeitsarbeit investiert.

Die übrigen Vorstandsmitglieder, Walter Reutimann (Vizepräsident), Urs Schweizer (Information), Yves Weibel (Kassier) und Beat Wanner (Aktuar), ebenso die beiden Revisoren, Roland Schlatter und Markus Zehnder, werden mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt.

7. Behandlung der Anträge und entsprechende Beschlussfassung

Mangels Anträgen sind keine Beschlüsse zu fassen.

8. Entscheid über nicht budgetierte Ausgaben über CHF 1'000 im Einzelfall

Es sind keine derartigen Entscheide zu fällen.

9. Diverses

Als **Vertreter des Stadtrates** kündigt **Urs Hunziker** den Beginn der **Veloweg-Asphaltierung** auf Frühjahr / Sommer 2013; er bedauert, dass 740 Meter der Strecke nicht asphaltiert werden können.

Daniel Leu informiert über die von Markus Zehnder angeregte **Hinweistafel** am Ortseingang. Die Arbeitsgemeinschaft der Dorfvereine hat das Projekt fallen lassen, da keine einheitliche Haltung unter den Vereinen bestand.

Der neue **Bänkliweg**-Flyer wird per Beamer projiziert; er lehnt sich weitestgehend am bisherigen Flyer an, doch drängte sich u.a. die Umbenennung der mittleren

Postauto-Haltestelle auch hier auf. Weil auch das Logo der Kantonalbank zu erneuern war, beteiligt sich diese auch an den Kosten der angepassten Neuauflage.

Walter Reutimann wirbt für den **Vereinsausflug** am 26. April in die Sternwarte Schaffhausen; nebst dem Blick in den hoffentlich ungetrübten Nachthimmel steht dort das Planetarium und die Astro-Bar zur Verfügung.

Anhand von Bildern, insbesondere der abwechslungsreichen Sammlung an Laternen in Hemmental, erläutert Daniel Leu die bevorstehende Umsetzung des städtischen **Lichtkonzepts**; es wird effizientere Lichtquellen geben und es können Wünsche hinsichtlich der Nachtabschaltung angebracht werden. Bisher wurden in Hemmental die Laternen nächtens ganz abgeschaltet; es gäbe andere Möglichkeiten. Der Vorstand tendiert zum bisherigen Konzept.

Bernhard Leu-Düblin berichtet von einem früheren pastoralen Kontakt mit einer unbeleuchteten Mistgrube; ein anscheinend freudiges Ereignis, das mit Beleuchtung so kaum hätte stattfinden können.

Christine Schlatter ist der Meinung, dass es auch weiterhin nachts dunkel sein dürfe.

In einer Umfrage betreffend eine **Tempo-30-Zone** im Bereich Hochrahn / Bruggwiesen / Langwiesen haben sich 11 Anwohner für und 5 gegen eine solche Zone ausgesprochen; der Vorstand übergibt die Anregung der Stadt.

2012 war der **Einwoherschalter** im Schulhaus 70 Stunden geöffnet und wurde während 1 Stunde und 28 Minuten tatsächlich beansprucht. Deshalb ist der Vorstand vorderhand auch einverstanden, dass der Schalter während den Schulferien geschlossen bleibt, und findet es auch in Ordnung wenn der Schalter anstatt zweimal wöchentlich für eine Stunde einmal wöchentlich für zwei Stunden geöffnet ist.

Christine Schlatter fragt, ob es angesichts des Missverhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage den Schalter überhaupt noch brauche, oder ob er auch lediglich auf Verlangen öffnen könnte.

Hermann Schlatter erwidert, dass der Stadtrat nicht gegen den Fusionsvertrag die dort für zehn Jahre festgeschriebenen zwei Öffnungsstunden antasten möchte. Für das Personal fällt zwar die Fahrzeit nach Hemmental an, dafür kann man hier dann meist ungestört arbeiten.

2015 könnten **925 Jahre Hemmental** gefeiert werden. Von den Vereinen erhofft sich Daniel Leu ein Echo an der Frühjahrs-Arbeitsgemeinschaft. Das Echo aus der Versammlung beschränkt sich auf die von Kurt Schlatter geäußerte Hoffnung auf das OK der 900-Jahr-Feier, das sich ja immer noch jährlich trifft.

Kurt Schlatter fragt, ob ein nicht vollständig asphaltierter **Veloweg** nun das letzte Wort in dieser Sache sei; es sei ja auch eine Sicherheitsfrage. Urs Hunziker erklärt, dies sei ein Kompromiss mit dem Naturschutz wegen der Nähe zum Bach und den Glühwürmchen, denen der Asphalt nicht gut bekäme. Walter Leu ist erstaunt und enttäuscht, dass nicht mehr Verständnis für die Umwelt zum Ausdruck kommt. Hermann Schlatter erinnert daran, dass der Radweg versprochen war, Pro Natura aber Rekurs eingelegt hat; gegen eine Verlegung mitten ins Kulturland hätte Pro Natura nichts, wenn's nur nicht zu nahe am Bach ist - ist's überhaupt ein Bach? Gerade in Hemmental hat man beispielsweise bei der Randenüberfahrt Rücksicht auf die Natur genommen. Muss erst mangels vollwertigen Radwegs ein Unfall passieren?

* * *

Nach der Pause öffnet Regula Ruckstuhl ihr Foto-Archiv und zeigt Hemmentaler Bilder von 1898 bis 2013 - „Waasch no?“

Die Bilder geben Anlass zu mannigfaltigem „Jechtersaberau“ und Gesprächen, wecken Erinnerungen und regen an, wieder einmal die eigenen Fotobestände zu sichten, anzuschreiben und nicht etwa zu entsorgen. Die Präsentation von Regula Ruckstuhl wird mit begeistertem Applaus und einem Geschenk verdankt.

Hemmental, 08.03.2013
Beat Wanner